

HEILEN mit STEINEN

VON SOPHIA SIENKO

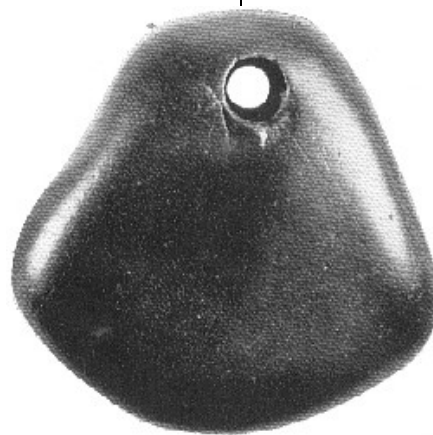
Heilen mit Steinen, doch, das war schon mal Thema in deutschen Landen, so um 1150 u.Z.. als eine gewisse Hildegard von Bingen ihre Visionen und Eingebungen zu den damals bekannten Mineralien und Kristallen zum Besten gab in diversen Schriften. Was sie z.B. dem blauen Chaizedon (gut gegen Heiserkeit) und dem Smaragd (regenerierend) zuschrieb, das gilt bis zum heutigen Tage. So richtig durchgesetzt hat sich die Kunst, mit Steinen zu heilen, aber nie. In jüngster Zeit, mit dem Aufblühen der Heiler- und Eso-Szene, kam die Heilsteinkunde so langsam ans Laufen und auch ihr etwas anrühiges Image: Mineralien, Steine und Kristalle, pah, das ist doch bloß was für die Andersleute, die Alchimisten, Hexen, Magier und Schamanen?!, wird sie allmählich los. Natürlich war gerade dieser Verwender(innen)kreis diesbezüglich immer recht unvoreingenommen. Besagte Personengruppen verwendeten natürlich Kristalle, vor allem: pulverisiert, zum Abheben (Realgar und Rauschgelb) oder als Gesundheitstrankingredienz, als Elixier bzw. Philter für Wickel, Bäder, (Liebes-)Tränke, zum Auflegen auf den Körper, als Kontaktenergie zur Anderswelt, Schutz- und Ritualsteine und und und-

NATÜRLICH hat da jede/jeder so seine Favoriten oder eine Hausrezeptur für Rituale, die frau aber nicht unbedingt an die große Glocke gegangen hat oder hängt [oder demnächst doch, an dieser Stelle?].

Ansonsten laden die bunten, schönen Mineralien und ihre stille, aber unheimlich starke Energie zum Experimentieren geradezu ein. Die dichteste Energieform, jene, die bei der Entstehung der Materie in allen Variationen entstand, die, die sozusagen noch die unvermischteste und ursprünglichste von allen 4 Elementen ist, genau die hält man/frau in der Hand und genau die wirkt auf Körper, Seele, Geist ein, wenn man/frau ein Mineral in den Händen hält. So was kann keinen kalt lassen. Zudem: Unser Körper besteht zu einem erheblichen Anteil aus zersetzten, über Pflanzen und Fleischnahrung umgearbeiteten und wieder neu biogen kristallisierten (Knochen, Zahnschmelze) Mineralien, mithin aus derselben Grundsubstanz, die bei der Entstehung unserer Erde gebildet wurde. All ihre organischen und anorganischen Geschöpfe beinhalten diese Formbildekräfte und Grundeigenschaften. Wir sind daher mit den Mineralien verwandt. Deshalb "verstehen" auch ein auskristallisiertes, reines Mineral so gut, wo's bei uns hapert und kann seine Schwingung in unsere Körper (einschl. der feinstofflichen) eingeben. Auf welcher Ebene der Mangel, das Ungleichgewicht oder der Überschuß dann ausgeglichen wird, also ob auf physischer, psychischer oder seelischer Ebene, das weiß so ein Mineral erfreulicherweise von selbst und leitet den Heilungsprozeß sozusagen voll automatisch ein.

Sicher, es gibt auch den intuitiven Typ "Hexe", der mehr auf die Klassiker (Kräuter, Düfte, Aromen) oder - modern- die Bachblüten steht, und der bis dato nicht viel mit Steinen am Hut hatte. Aber das kann ja noch

kommen, speziell – eben! - weil in dieser Branche Experimentieren alles ist und, weil Steine einfach schön sind.



WIR kommen nach diesen einleitenden Worten zur Gretchenfrage: Wie wähle ich denn nun einen zu mir passenden Stein aus? Die Antwort ist beschämend einfach: Gut ist, was gefällt, und die Vorgehensweise ist simpel: Beim nächsten Gang zum Ritualplatz oder ins Steingeschäft sammeln oder kaufen wir einfach ein, was uns anzieht und/oder angenehm in der Hand erscheint. Von Berufswegen eher intuitiv vorbelastet, dürfte das also kein Problem mehr sein, eher Schritt Nr. 2. Das frisch erworbene Objekt der Begierde muß nämlich auf seine neue Aufgabe, als Heilstein zu

dienen, vorbereitet werden, sonst läuft nix. Es wird gesäubert (Seife, notfalls auch mit einer Babyzahnbürste geschrubbt, falls sehr verschlammte), unter fließend Wasser (lauwarm) energetisch gereinigt, d.h. von allem Negativen, was in, an, auf ihm ist befreit und anschließend als Heilstein programmiert. Ich mach's immer noch so, wie ich's in meinem ersten Buch, "Der Steinschlüssel", auf S- 16/17 beschrieben habe.

Da die meisten Mineralienenergien leider durch ihr Kauf-, Lagerungs-, Bergungs-/Entnahme- und oft auch Durchbohr- und Schleiftrauma nicht mehr richtig fließen, lege ich fast alle nach der Programmierung eine Woche ins Meersalz (kann ruhig jodiert sein, macht nichts), und wenn noch so viele Leute behaupten, daß das Sch... sei. Komisch, bei mir hat's damit noch NIE Probleme gegeben. Nach den 7 Tagen wird das Salz abgespült, gründlich, und danach werden die Steine im Mondlicht oder Sonnenlicht aufgeladen - Wer Mondlicht und wer Sonnenlicht braucht, das habe ich in meinen Büchern immer dazugeschrieben bei der Beschreibung der jeweiligen Sorte. Dann sind die

STEINKREIS-SPECIAL: HEILEN

Steinchen Heilsteine, energetisch wieder flott und brauchen nur nach jedem Gebrauch nur kurz unter fließend Wasser entladen werden. Warum? Viele Steine nehmen Schadschwingungen ab und saugen sich voll damit. In der Natur ist das kein Problem, da arbeiten sie im Verbund, können den Mist bei jedem Regen loswerden und sind massenmäßig natürlich von der Kapazität her viel unempfindlicher, als so ein aufgelegter, aus dem Muttergestein gelöster Winzling. Entlädt man/frau sie nicht unter fließend Wasser, zerbröseln vor allem die weicheren Steinsorten leicht - schade drum. und teuer auf Dauer.

ALS Faustregel gilt: Bei physischen Problemen: Da reichen sog. Trommelsteine. Bachkiesel und Mini-stufen, ab ca. 20- 30g aufwärts. Seelische Malessen: Da kann man/frau auch lupenreine, geschliffene Minis ab ca. 10 Karat (= 2g) auflegen, Trommelware tut's aber auch. Die Matrix von geschliffenen, facettierten Steinen ist sehr rein. Bei Trommelsteinen gibt's halt auch schon mal eine Quarz- oder sonstige Muttergesteinader oder andere "Verunreinigungen" im Stein. Die hat eine Fremdwirkung, die man quasi abziehen muß vom tatsächlichen Stein. Vorteil: diese Trommelsteine sind billig. Ist die Qualität allerdings zu schäbig oder der Stein schon ungereinigt ewig benutzt - tut sich nix mehr. Da ist aber dann nicht der Stein schuld! Schaden können Steinenergien eigentlich nicht. Ein toter, vollgesaugter Stein gibt diese Schwingung normalerweise nicht in eine beseelte Aura ab (es sei denn, er ist dazu programmiert worden). Paßt die Steinenergie überhaupt nicht zur Aura, in der er platziert ist, gibt's Warnzeichen: Schmerz, Unruhe, Herzklopfen, Gesichtsschwitzen. Wer dann noch munter weitertherapiert, den würde ich nicht als Heiler bezeichnen (knurr...). Tja, und was kann man denn nun so praktisch empfehlen? Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll, also erst mal bei dem, was wohl alle machen. Stichwort = Rituale. Vor Großritualen, bei denen z.B. an sich oder andere Heilenergien geschickt werden sollen: Hex' sollte sich selbst am nächsten sein (von Selbstopferaktionen halte ich nix); erst einmal sich selber aufladen mit z.B. = Rutilquarz, Saphir (getrommelt nicht teuer), Citrin, Bernstein, Kieselsteinen, Rauchquarz, Bergkristall, roter (=Rubellit) oder schwarzer (= Schörl) Turmalin (alles Steine, die im Sonnenlicht aufgeladen werden müssen) oder Karneol (im Mondlicht aufladen)- Eher psychisch aufmunternde Heilritualenergien:

Cölestin, Engelquarz (= Elastiale), Ametrin (alle Sonnenaufladung) oder Amethyst, blauer Turmalin (= Indigolith), Olivin (Im Mondlicht nach dem Ritual wieder auftanken).

Procedere: Entweder die Steine auf den Körper legen, wer mag, auf die Hauptchakren mit den sattsam bekannten korrespondierenden Farbzuordnungen (s. z.B. "Das Chakra-Handbuch, von Sharamon/ Baginski o.ä.), oder (früh genug!) ein Elixier bereiten, ein paar Schlückchen davon trinken oder eine Tasse Elixierwasser in das vor dem Ritual gefällige Reinigungsbad (oder in die Haarspülung) geben. Bei Hexen und Magiern, die viele Rituale machen: Ins Spülwasser der Waschmaschine, wenn sich die Ritualklamotten für eine Trommel lohnen, anstatt Weichspüler eine Tasse reingeben, das ist was feines! Oder in die selbstgemachte Körperlotio, anstatt aqua dest.



WIE bereite ich Elixiere? Die gewünschten Steine in ein Glasgefäß geben mit Wasser und für 1—2 Std. in die Sonne (Rutilquarz u. andere, s.o.) oder ins Mondlicht (Amethyst, Karneol usw.) stellen. Auch wenn der Mond nicht zu sehen ist oder die Sonne nicht gerade frenetisch scheint: Keine Sorge, durch die Wolken-decke dringt genug "Saft" zum Aufladen. Beste Zeiten = 10 - 12h mittags für Tagsteine und 22 - 24 h für Nachtsteine. Haltbar werden Elixiere, wenn ein Drittel Obstessig (für Kinder besser, als Schnaps) oder Cognac dazugegeben werden. In Pipettenflaschen (Apotheke)

abfüllen, beschriften, lagern. Diese Elixiere sind tropfenweise (ca. 10 Tr.) einzunehmen. Während des Rituals können natürlich auch die mit dem jeweiligen Planeten korrespondierenden Steinsorten (in der entsprechenden Anzahl) auf dem Altar liegen. Nach dem Ritual kann man/frau sich notfalls natürlich noch mal auf dieselbe Weise erquicken.

Verwendung zum Erden, Zentrieren und Halten des Energiepegels: Kurmäßige 3 x tgl. 5 Tr. haltbar gemachtes Elixier von z.B. Rutilquarz, Smaragd, Rauchquarz oder Bergkristall einnehmen. Das entgiftet auch unheimlich.

Habt ihr viel zu tun mit Leuten, die negative oder Krankheitsenergien ins Haus schleppen oder macht ihr, sagen wir es mal so, energetisch etwas brisantere Rituale, Evokationen oder Hausreinigungen, dann empfehlen sich Elixiere, Bäder, Ketten, Donuts mit:

STEINKREIS-SPECIAL: HEILEN

Sodalith, Labrador (beide Mond) oder Schörl. Bei übler Sexualmagie (schade, da bin ich schon lange nicht mehr mit beglückt worden, man wird halt älter und eifersüchtige Interessenten bleiben aus): Rubin, Obsidian (beide Mond) oder Hämatit (Sonne). Alle erwähnten Schutzsteine lassen sich prima während des Rituals als Donut oder Kette um den Hals tragen, helfen aber auch bei Kollegenmobbing u.a. (Details findet ihr im "Steinschlüssel"). Steine in Ringen sind erfahrungsgemäß zu klein, um Schutz zu bieten, außer Diamant und Saphir (beide Sonne), lupenrein, versteht sich.

Runenarbeit:

Wer gern mit Runen arbeitet, wie ich: Kiesel- und Feuersteine (Flint) sind da ganz toll. Viele tragen bereits eine Rune oder mehrere, bedingt durch die Maserungen und Quarzadern der Kiesel - Aber 24 Varianten finden sich kaum en nature, also: Einfach aus mehreren kleinen, gleich großen Kieseln (rote sind natürlich klassisch) einfach die Rune legen, die gebraucht wird - Der Knall er ist mein Thor/Marsritual, dienstags, mit einer THURISAZ-Rune. Vorsicht, nicht am späten Abendritualen, danach bleibt frau/man stundenlang putzmunter und wach. Einschlafsteinchen wie Rosenquarz, rosa Andenopal (beide Mondaufladung) oder Anaicim (Sonne) helfen da nicht mehr raus.

Gut bei hartnäckigen Verspannungen:

Girasol (= Wasseropal, Nachtlit), kombiniert mit Spinell (Sonne), als Auflage. Überhaupt: Hellsteinauflagemuster für alles Mögliche habe ich in "Die neuen Heilsteine" beschrieben. Mit so was rücken viele, die davon leben, sprich, als Seminardozentin oder Heilpraktikerin (Ich) arbeiten, nur ungern raus.

Erkältungsneigung, Grippe:

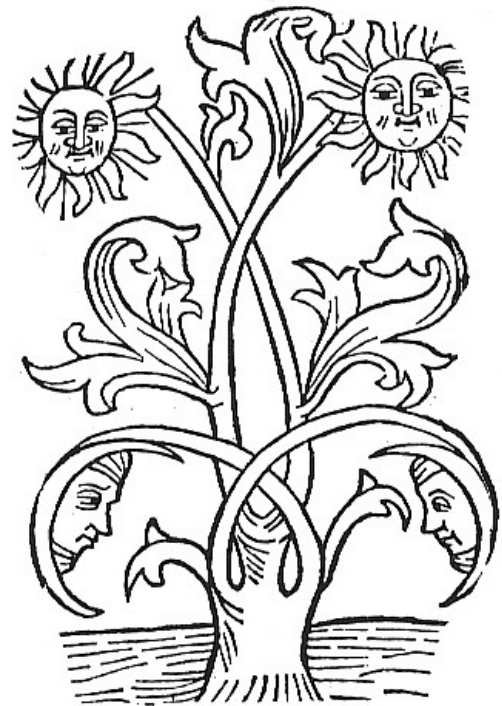
Steinauflagen, Donuts, Ketten oder Elixiere aus: Moosachat (Sonne), Chrysokoll (Mond), blauer Chalzedon (Sonne), Heliotrop (wie M. Gienger immer sagt: Der Echinacin unter den Steinen), Dumortierit (Sonne) und natürlich Tektite (=Meteoritart, Mond). PMS: Chrysokollelixier, früh genug einnehmen, also bereits ca. eine Woche vor der Periode, und eine Kette tragen. Heftige, schmerzhafteste Periode: Auflagen mit Karneol, Malachit und Gwindelquarz, notfalls Obsidian (Mond), auf den Hauptschmerzpunkt, ca. 20 Min. lang. Von Realgar, Malachit, Azurit, Hallt (= Steinsalz) und Hanksit bitte keine Elixiere zubereiten, die sind entweder giftig oder können kein Wasser ab (Hallt, Hanksit, beide Sonnenaufladung).

Gesichtsmasken lassen sich prima aufpeppen, wenn sie mit Elixierwasser angerührt werden. Amethyst (Mond) und Aquamarin (Sonne), wenn ex' sich verquollen fühlt, und zur allgemeinen optischen Aufbesserung: Smaragd, Rubellit. Rutilquarz und natürlich Rosenquarz. Gegen Falten (bin schließlich eitel): rosa und grüner Turmalin, Usovit (alle Sonne). Mitesser, fettige Haut ?

Porcellanitwasser, Oder den Porcellanit (Sonne) mit in die dick aufgetragene Masse mit reindrücken (Moor, Lehm, Heilerde, fertiggekauft Zeug).

Es gibt noch so viele Anwendungsgebiete und Krankheiten, aber generell gilt, wie bereits erwähnt: Der Stein, der ins Auge fällt, wenn man/frau sich auf das jeweilige Problem konzentriert, der ist der richtige. Der Stress mit Auspendeln, Geistführer fragen oder in irgendeinen Heil-Infokanal abtauchen, DEN braucht Hex' sich mit gereinigten und programmierten Steinen gar nicht zu machen. Vom Reinigen mit Reiki, Beifuß oder, wie in gewissen Büchern beschrieben, einen Stein mit Hilfe eines anderen zu reinigen, halte ich auch nix, weil: Bei mir funktioniert's so super, warum soll ich mir meine Steine verschandeln? Dazu habe ich schon zu viele ausgepowerte Steine, die man/frau nur noch im Garten vergraben kann, von anderen gesehen. Komischerweise versuchen mich immer genau die Leute hartnäckig zu missionieren, bei denen weder die Rituale gut klappen, noch ihre Seminare (pah, ich gebe selber weiche) oder Heilbehandlungen. Einfach nachmachen, dazu sind die sich wohl zu fein oder zu...?!

Eure <Ka>/ Sofia Sienko



LITERATURTIPS:

Sofia Sienko "Der Steinschlüssel", Windpferd-Verlag

Sofia Sienko "Die neuen Heilsteine", Windpferd-Verlag

Michael Gienger "Die Steinheilkunde", Neue Erde

Jane Ann Dow "Praktisches Handbuch der Edelstein- und Kristalltherapie", Ansata Verlag